

UDO IDELBERGER

2 Arbeiten

7. bis 28. November 1987

Eröffnung:

Samstag, 7. November, 16-18 Uhr

GIANNOZZO, Verein zur Förderung
der aktuellen plastischen Kunst
Suarezstr. 28, D-1000 Berlin 19
Telefon: (030) 321 77 83
Dienstag bis Samstag 17-19 Uhr

GIANNOZZO

Der Kunstverein Giannozzo zeigt vom 7. bis 28. November 1987 zwei Arbeiten des Berliner Künstlers UDO IDELBERGER.

Seit 1985 hat Udo Idelberger an verschiedenen Orten in Europa Windskulpturen entwickelt. An dort vorgefundenen Architekturen hat er lange Saiten installiert, die den Außenraum mit den Innenräumen verbinden. Die vom Wind in den Saiten hervorgerufenen Vibrationen werden auf die Innenräume und mit den Saiten verbundene Objekte übertragen. In einem Raum von Giannozzo hat Udo Idelberger eine Saite mit Schallkörpern gespannt, um die akustischen Ereignisse seiner Windskulpturen wiederzugeben.

Im unteren Raum von Giannozzo zeigt Udo Idelberger die Photoarbeit mit dem Titel 'Installation eines Tageslichtes', die 1987 bei einer plastischen Arbeit im Kontrollraum eines Kohlehochbunkers (Industriegebiet Hirschhagen, Hess. Lichtenau) entstanden ist.

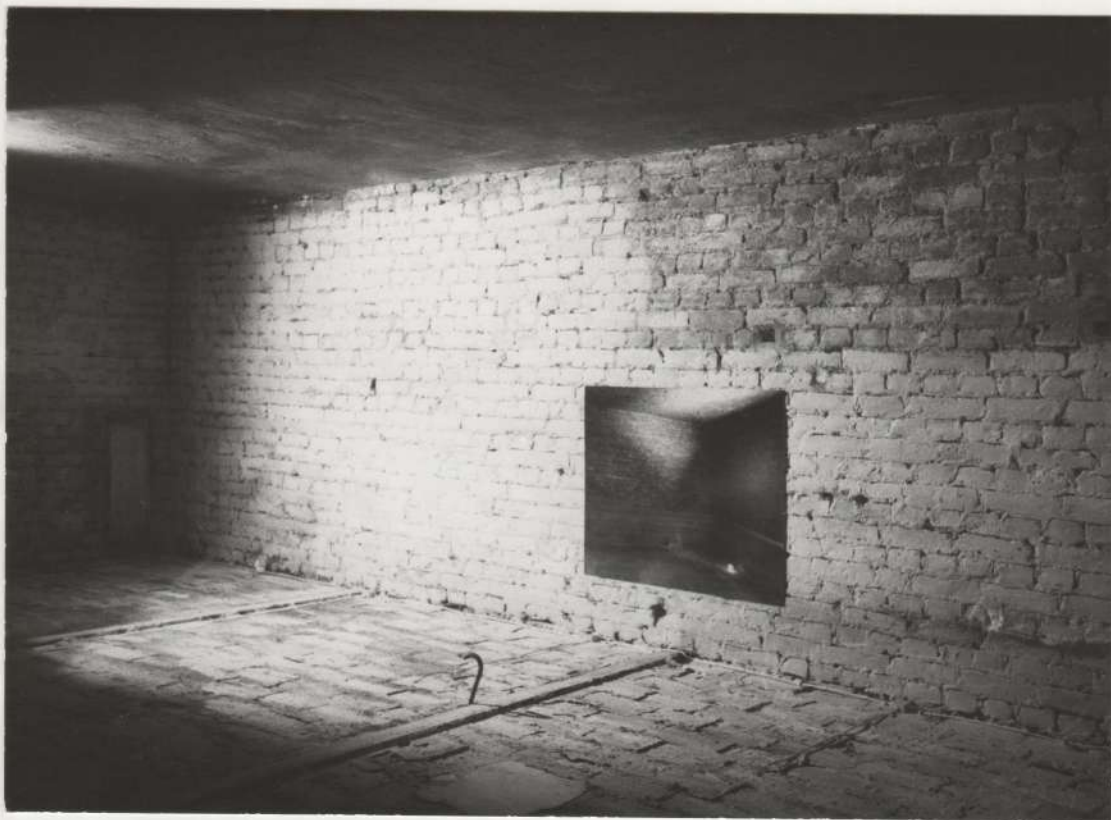
Udo Idelberger, 1948 in Bielefeld geboren, studierte an der Hochschule der Künste, Berlin. Seit 1980 arbeitet er situationsbezogen in Außen- und Innenräumen. Er befaßt sich seit 1985 mit großräumigen Windskulpturen. 1981 erhielt er den Kunstpreis Philip Morris, 1983 das Kunstfond Stipendium, 1985 ein Stipendium für das P.S. 1, New York.

Wir laden ein zur Eröffnung am Samstag, 7. November 1987, von 16 bis 18 Uhr. Udo Idelberger wird in dieser Zeit anwesend sein.

GIANNOZZO, Verein zur Förderung der aktuellen plastischen Kunst
Suarezstr. 28, D - 1000 Berlin 19, Telefon: (030) 321 77 83
Unsere Räume sind in der Zeit vom 7. bis zum 28. November an den
Tagen Dienstag bis Samstag jeweils von 17 bis 19 Uhr geöffnet.









Bei Giannozzo zeigt bis zum 28. November der Berliner Künstler Udo Igelberger zwei Arbeiten, die sich direkt auf den seit 1985 entwickelten Werkkomplex der Windskulpturen beziehen. In einem Raum hat Udo Igelberger eine Saite mit Schallkörpern gespannt, der untere Raum beherbergt eine Photoarbeit mit dem Titel 'Installation eines Tageslichts'.

Windsulpturen von Udo Idelberger

Verbindungen vom Außen- zum Innenraum schafft Udo Idelberger mit seinen Windsulpturen: In leerstehenden Gebäuden an verschiedenen Orten Europas spannte er meterlange Drähte, die im Wind vibrierten und klangen.

Bei leichtem Wind von Süden tönen die Saiten leise klagend, eine steife Brise aus nördlicher Richtung steigert die Töne zu einem schrillen Sirren. Idelberger hat die Klänge aufgezeichnet, um sie an anderem Ort wieder ertönen zu lassen.

Im Kunstverein Giannozzo geschieht dies über den Umweg einer Installation. Die mit dem Abspielgerät verbundenen Lautsprecher sind einbetoniert, die Membranen aber mit Nägeln verbunden, die aus den Betonklötzen ragen. Zwischen den Nägeln — quer durch den Raum — ist eine metallumwickelte Schnur gespannt, an der drei Papierbögen hängen.

Kanarische Brise oder westfälischer Sturm ertönen jetzt aus dem trichterförmig gebogenen Papier — eine akustische Illusion vom Wind in verlassenen Gemäuern, die in ihrer optischen Erscheinung bewußt irritiert.

AS
Kunstverein Giannozzo, 19,
Suarezstr. 28, Di—Sa 17—19
Uhr, bis zum 28. November.

☆